

Lichtenstein-Calluberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Rösdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau und Mülsen.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

39. Jahrgang.

Nr. 44.

Donnerstag, den 21. Februar

1889.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtag) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis: 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 5 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die viergespaltene Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Bekanntmachung,

betreffend den Eintritt zum Dienst als dreijährig Freiwilliger oder als vierjährig Freiwilliger.

1) Jeder junge Mann kann schon nach vollendetem 17. Lebensjahre freiwillig zum aktiven Dienst im stehenden Heere oder in der Flotte eintreten, falls er die nötige moralische und körperliche Befähigung hat.

2) Wer sich freiwillig zu drei- oder vierjährigem aktiven Dienst bei einem Truppenteil melden will, hat vorerst bei dem Zivilvorsitzenden der Erfah.-Kommission seines Aufenthaltsortes (in Dresden beim Amtshauptmann von Dresden-Neustadt, in Leipzig bei dem betreffenden Beamten der Kreisauptmannschaft, in den übrigen Bezirken beim Amtshauptmann) die Erlaubnis zur Meldung nachzusuchen.

3) Der Zivilvorsitzende der Erfah.-Kommission giebt seine Erlaubnis durch Erteilung eines **Meldescheines**.

Die Erteilung des Meldescheines ist abhängig zu machen: a) von der Einwilligung des Vaters oder des Vormundes, b) von der obrigkeitlichen Bescheinigung, daß der zum freiwilligen Dienst sich Meldende durch Zivilverhältnisse nicht gebunden ist und sich untadelhaft geführt hat.

4) Die mit Meldeschein versehenen jungen Leute haben sich ihrer Annahme wegen unter Vorlegung ihres Meldescheines an den Kommandeur des Truppenteils zu wenden, bei welchem sie dienen wollen.

Hat der Kommandeur kein Bedenken gegen die Annahme, so veranlaßt er ihre körperliche Untersuchung und entscheidet über ihre Annahme.

5) Die Annahme erfolgt durch Erteilung eines **Annahmescheines**.

6) Sofortige Einstellung von Freiwilligen findet, sofern Stellen offen sind, nur in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März statt. Außerhalb der angegebenen Zeit dürfen nur Freiwillige, welche auf Beförderung zum Offizier dienen wollen, oder welche in ein Militär-Rufkorps einzutreten wünschen, eingestellt werden.

Hierbei ist darauf aufmerksam zu machen, daß die mit Meldeschein versehenen jungen Leute, ganz besonders aber die, welche zum drei- oder vierjährigen aktiven Dienst bei der Kavallerie eintreten wollen, vorzugsweise dann Aussicht auf Annahme haben, wenn sie sich, bei sonstiger Brauchbarkeit, bis 31. März melden, aber nicht zu sofortiger Einstellung, sondern zur Einstellung am nächsten 1. Oktober.

Wenn keine Stellen offen sind, oder Freiwillige mit Rücksicht auf die Zeit ihrer Meldung nicht eingestellt werden dürfen, so können die Freiwilligen angenommen und nach Abnahme ihres Meldescheines bis zu ihrer Einberufung vorläufig in die Heimat beurlaubt werden.

7) Den mit Meldeschein versehenen jungen Leuten, welche als dreijährig Freiwillige eingestellt werden, wird die Vergünstigung zu teil, sich den Truppenteil, bei welchem sie dienen wollen, wählen zu dürfen. Außerdem haben sie den Vorteil, ihrer Militärflicht zeitiger genügen und sich im Falle des Verbleibens in der aktiven Armee und Erreichens der Unteroffiziers-Charge bei fortgesetzt

guter Führung den Anspruch auf den Zivilversorgungsschein bereits vor vollendetem 32. Lebensjahre erwerben zu können.

8) Den mit Meldeschein versehenen jungen Leuten, welche bei der Kavallerie als vierjährig Freiwillige eingestellt werden, erwächst, wenn sie dieser Verpflichtung nachkommen, außerdem noch die Vergünstigung, daß sie in der Landwehr I. Aufgebots nur drei statt fünf Jahre zu dienen haben.

9) Diejenigen Mannschaften, welche freiwillig vier Jahre aktiv gedient haben, werden zu Uebungen während des Reserveverhältnisses in der Regel nicht herangezogen; ebenso wird die Landwehrekavallerie im Frieden zu Uebungen nicht einberufen.

10) Militärflichtige, welche sich im Musterungstermin freiwillig zur Aushebung melden, erwächst dagegen hieraus ein besonderes Recht auf die Auswahl der Waffengattung oder des Truppenteils nicht.

Dresden, den 18. Februar 1889.

Kriegs-Ministerium.

Graf von Fabricé.

Starke.

Bekanntmachung.

Die im laufenden Jahre erforderliche Lieferung von 152 m eisernen Barrièrriegeln an der Zwickau-Peniger Straße, Abteilung 4 und 5 (in und bei Waldenburg, bez. auf der Strecke von da durch Eichlaide bis zur Bezirksgrenze bei Schlagwitz) und

55 „ eisernen Barrièrriegeln an der Waldenburg-Egidien-Peniger Straße (im Dorfe Kuschnappel)

soll an den Mindestfordernden vergeben werden.

Diesbezügliche Preisangebote, zu denen Blanketts vorher bei der unterzeichneten Bauverwaltung entnommen werden können, sind bis zum

Montag, den 4. März d. J., vormittags 10 Uhr,

bei der letzteren einzureichen. Zu dieser Zeit wird die Öffnung der eingegangenen, mit der Aufschrift „Barrièrriegel“ zu versehenen Angebote im Gegenwart etwa erscheinender Bewerber stattfinden. Die Auswahl unter den Bewerbern und die Ablehnung aller Angebote bleibt vorbehalten.

Zwickau und Glauchau, am 15. Februar 1889.

Königl. Straßen- u. Wasserbau-Inspektion.

Döhrert.

Königliche Bauverwaltung.

Dr. Werner.

Bekanntmachung.

Die hiesige Ratsexpedition ist wegen Reinigung der Lokalität nächsten Freitag, den 22. dieses Monats, geschlossen.

Callenberg, den 20. Februar 1889.

Der Bürgermeister.

Schmidt.

Tagesereignisse.

Folgendes Eingekandt darf der Beachtung weiterer Kreise empfohlen werden. Die „National-Zeitung“ Nr. 102 vom 14. Februar d. J. enthält nachstehende Notiz: „Die Schulferien der höheren Lehranstalten für das laufende Jahr sind von dem Königl. Provinzialschulkollegium wie folgt festgesetzt worden: Osterferien vom 6. bis inkl. 24. April, Pfingstferien vom 7. bis 12. Juni, Sommerferien vom 6. Juli bis inkl. 4. August, für die Berliner Anstalten bis inkl. 14. August, Michaelisferien vom 28. September bis inkl. 9. Oktober, für die Berliner Anstalten bis inkl. 11. Oktober, Weihnachtsferien vom 21. Dezember bis inkl. 5. Januar 1890. Könnte nicht seitens der sächsischen Behörden ein gleiches Verfahren beobachtet werden, alsbald nach Beginn des Jahres die Termine für Beginn und Schluß der Ferien festzusetzen und öffentlich bekannt zu geben?“

Zu den Reserve- und Landwehrrübungen werden in diesem Jahre einberufen: Bei der Feldartillerie 7500 Mann, bei der Fußartillerie 3800 Mann, bei den Pionieren 2300 Mann, bei dem Eisenbahnregiment 400 Mann, bei der Luftschifferabteilung 30 Mann, beim Train 5374 Mann. Bei der Infanterie und den Jägern finden, außer der Einziehung von Ergänzungsmannschaften zu den Kaisermandevren, nur die

durch die Heerordnung unmittelbar festgesetzten Uebungen statt. Bei der Kavallerie derjenigen Armeekorps, welche kein Kaisermandevren haben, können nach dem Ermessen der Generalkommandos für die Dauer der Herbstübungen Reservisten, bis zu vier Mann die Eskadron, behufs möglicher Erhöhung der Ausrückstärke eingezogen werden. Aus der Erfahreserve werden zu einer erstmaligen zehnwöchentlichen Uebung herangezogen 12,500 Mann, zu einer zweiten sechswöchentlichen Uebung 10,500 Mann, zu einer dritten vierwöchentlichen Uebung 9500 Mann. Zur zehnwöchentlichen Uebung werden in diesem Jahre auch zum ersten Male die Kandidaten des Volksschullehreramtes zusammen mit den Erfahreservisten herangezogen. An Uebungen finden in diesem Jahre ferner statt eine Pontonierübung auf dem Rhein zwischen Philippsburg und Mannheim, eine größere Armierungsübung der Feldartillerie bei Posen und eine Belagerungsübung bei Küstrin.

In verschiedenen maßgebenden Kreisen taucht die Idee auf, König Albert zum Wettinerfeste ein Palais als Jubiläumsgabe zu widmen. Es kommen verschiedene Vorschläge in Betracht, entweder soll ein Schloß, wie z. B. das Albrechtsschloß bei Loschwitz, die Stammburg Wettin, angekauft und erneuert werden, oder man will ein neues Kgl. Palais neben dem Residenzschloß in Dresden bauen.

In den jüngsten Tagen ist bei der Königl.

Altersrentenbank zu Dresden (Landhaus, König Johannisstraße) das zehntausendte Einlagebuch ausgegeben worden. Damit hat die Anzahl der Versicherten in kurzer Zeit eine Höhe erreicht, wie man es vor einer Reihe von Jahren noch kaum vermutet hatte. Das eintausendste Einlagebuch wurde Mitte 1879 angefertigt. Es sind also im Verlaufe von kaum 10 Jahren 9000 Versicherte der Anstalt neu hinzugekommen, gewiß ein erfreuliches Zeichen für den sparsamen Sinn des Sachsenvolkes.

Dresden, 19. Febr. Der Geometer Nieke hat sich im Gefängnis erhängt. Derselbe sollte am Donnerstag wegen versuchten Totschlags vor das Schwurgericht gestellt werden. Die verheiratete Schach, die Mörderin der Witwe Caroli, ist an Herzlähmung gestorben.

Leipzig, 18. Februar. Am gestrigen Nachmittage belustigten sich einige Knaben damit, daß sie am Schlenziger Wege in der Nähe der sogenannten Knüppelbrücke über die Eisdecke der Pleiße liefen. Hierbei gab plötzlich das Eis nach und ein elfjähriger Knabe verschwand in den Fluten. Trotzdem, daß sofort ein Passant herbeieilte, um den Knaben zu retten, wurde letzterer leider als Leiche unter der Eisdecke hervorgezogen.

Ein Teil der Maurerarbeiten zum Reichsgerichtsbäude in Leipzig ist in beschränkter Submission vergeben worden, und zwar an den Maurer-

22 Albertstr.,
1 Mon. 23 Emilie
ner, 60 J. 2 Mon.
ers Erasmus Louis
underehel. Fabrik-
26 Ida Louise, 7.
umid, 4 Mon. 12 T.
Ghefrau des Duts-
T. 28 Karl Herr-
n Biel, 5 Mon. 19
f. Fabrikarbeiterin
Friedrich Wilhelm

Orn. Fortkaffessor
l. Agnes Leonhard
in Leipzig.
l. Martha Jester-
ner geb. Dürigen
l. in Freibergsdorf.
Herrmann in Gister-
in Grimma.

häft

in — 24 W.

billig.

Wachwerk.

ager.

ndbutter

ndung
s Arends.

scuits

in Köln.
ein, Kaffee,
l. Limonade.
sind in den
waaren- und
sowie Con-
ben.

ohnen, sowie

ngfines & Dutz. Paar
hatropf, Filzschl. M. 1,20
M. 4,50, in. Eindey-
schl. M. 4,50 bis M. 10,
elben Tuchschl. M. 12,
U. 1,20, 2,20, 3,20

Denenipulen
die Expedition

partung

ndemann.

argonlogis

Haufe, für einen
Offerten unter
n des Tagebl.
2 Tagen meinen
Ratskeller hin-
ge noch befindet,
kummer Sicher

unferes Blattes
er illustrierten
Laune“ an,
ung empfohlen

E. Wagner's Möbelmagazin,

Lichtenstein, Topfmarktstraße 294,

Eigene Tischlerei. Billigste Preise.
Um den Ansprüchen eines geehrten Publikums vollkommen zu genügen, halte ich ein
grosses Lager in polierten, matt und blanken Nussbaum-Möbeln,
sowie eine reiche Auswahl in gemalten Möbeln aller Stilarten
zu den billigsten Preisen bestens empfohlen. Bestellungen auf seine Möbel nach Photographie werden unter billigster Preisberechnung schnellstens besorgt.
Spiegel und Gardinenleisten
in großer Auswahl.
Käufe werden auch auf Teilzahlungen abgeschlossen.

Hotel goldne Sonne.

Zu meinem heute Donnerstag, den 21. a. c. stattfindenden
gemeinschaftlichen Abendessen
erlaube mir hiermit nochmals höflichst einzuladen.
Hochachtungsvoll
Ernst Heilmann.

Empfehle eine Wagenladung von 100 Centnern
Süßfrüchte u. Fischwaren:
300 Kisten hochfeine **Bücklinge**, à Kiste 1 Mt., bei 25 bis 100 Kisten billiger,
20 Kisten **Apfelsinen**, per Kiste 420 Stück Inhalt, 10 Kisten **Meissner Apfelsinen**, per Kiste 200 Stück Inhalt, 100 Kisten **Bratheringe**, à Faß 3 Mt., bei 10 Faß billiger, 20 Kisten **Kieler Sprotten**, 30 Kisten **Sprott-Bücklinge**, 500 Dosen **Delfardinen** in verschiedenen Größen und Qualitäten, 5 Tonnen **Soll-Bratheringe** und noch verschiedene andere Fischwaren, sowie **Backobst**.
Da ich betreffende Waren in ganzen Wagenladungen beziehe, erspare ich bedeutend an der Fracht und bin daher in den Stand gesetzt, die Waren bedeutend billiger abzugeben. Um gütige Unterstützung bittet

M. Hentschel.

Weisswarengeschäft von L. Fischers Wwe.

in Lichtenstein

empfehlend dem geehrten Publikum von Lichtenstein, Callenberg und Umgegend sein großes Lager von **Weißwaren und fertiger Herren- und Damenwäsche**, verschiedene Sorten **Bettfedern** in nur vorzüglichsten Qualitäten, sowie **Nähmaschinen** von Seidel und Naumann, und bittet, billige und reelle Bedienung zusichernd, bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Gejangbücher
in großer Auswahl empfiehlt
B. E. Eckert,
Glauchauerstrasse 370 F.

Vor lässlichen Nachahmungen wird gewarnt.
Wie kommen Sie zu solchem Haarwuchs???
Herrlicher Locken üppige Fülle — Zieret den Mann, entzückt bei der Frau, Leset bedächtig — und ist's Euer Wille — Habt ihr die Zierde — d'rum merket genau!
Phönix-Pomade
für Haar- und Bartwuchs
von Professor H. E. Schneider, M. T. A. M.
nach wissenschaftl. Erfahrungen u. Beobachtungen aus besten Präparaten hergestellt, durch viele Autoritäten desin- u. Ausländes anerkannt, fördert unter Garantie bei Damen u. Herren, ob alt od. jung, in kurzer Zeit einen üppigen, schönen Haarwuchs u. schützt vor Schuppenbildung, Ausfallen u. Splitzen der Haare, frühzeitigen Ergrauen, wie auch vor Käuligkeit etc. Wer sich die natürliche Zierde eines schönen Haars bis in das späteste Alter erhalten will, gebrauche allein die Phönix-Pomade, welche sich durch feinen Geruch wie Billigkeit vor allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet. Postversandt gegen vorherige Einsendung des Betrages od. Nachnahme nach der ganzen Welt. — Preis pro Bioton Mk. 1.— und Mk. 2.—. — Wiederverkäufer werden gesucht.
Gebr. Hoppe, Berlin SW.
Schutzmarke. **Charlotten-Str. 22a**, nahe der Leipziger Strasse. Schutzmarke.
Medizinisch-chemisches Laboratorium und Drogenhandlung.

Dank.
Zurückgekehrt vom Grabe meines unvergesslichen Pflegevaters, des Privatmannes
Friedrich Wilhelm Mothes,
sage ich allen lieben Freunden und Verwandten, insbesondere den lieben Nachbarn für das freiwillige Tragen und den überaus reichen Blumenschmuck und Begleitung zur letzten Ruhestätte, meinen herzlichsten Dank.
Lichtenstein, den 20. Februar 1889.
Die tieftrauernde Pflgetochter **Marie Härtel.**

Jedermann verlange durch Postkarte von der Verlags-Expedition von Alexander Biede, Chemnitz, den Anfang des im März im „Sächsischen Landes-Anzeiger“ beginnenden Sensations-Romanes: „**Geheime Mächte**“.

Das in **Lunzenau** unter Cat.-Nr. 97 E gelegene, neu und massiv erbaute
Mühlengut,
welches 24 Ad. 154 Atn. Areal, 1 Franz. Muhl, 1 Spinngang u. 1 Walzenstuhl, 11 Ell. Gefälle, sowie kompl. leb. u. totes Inv. enth., ist bei 9000—12,000 Mt. Anzhlq. zu verkaufen beauftragt
Franz Flachowsky,
Lichtenstein.

Mein neuerbautes
Haus
in Röditz, zu jedem Geschäft passend, bin ich gesonnen, Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Auch liegt eine **Partie Handwerkzeug** für Stellmacher zum Verkauf. **Theodor Vogel,**
Röditz.

3/8 breit	Läuferstoff,	Elle	15 Pf.
2/8	„ Läuferstoff,	„	25 „
1 1/8	„ Läuferstoff,	„	30 „
1 1/4	„ Läuferstoff,	„	35 „
1 1/2	„ Läuferstoff,	„	40 „
1 3/4	„ Läuferstoff mit	„	60 „
2	„ Läuferstoff,	„	70 „
2 1/4	„ Läuferstoff,	„	70 „
2 1/2	„ Läuferstoff mit	„	20 „
2 3/4	„ Läuferstoff,	„	40 „
3	„ Läuferstoff,	„	95 „
3 1/2	„ Läuferstoff,	„	150 „
4	„ Läuferstoff,	„	200 „
4 1/2	„ Läuferstoff,	„	210 „
5	„ Läuferstoff,	„	250 „
5 1/2	„ Läuferstoff,	„	360 „

Manilla Tischdecken (gewebt) mit
Kante u. Franze, Stück 110 Pf.
Phantastischdecken mit Schur
und Quaste, Stück 2 Mt.
empfehlend unter Zusicherung reeller Bedienung

Max Pakulla,
Lichtenstein, Marktplatz.
Waren-Kisten,
gut erhalten, hat billig abzugeben
Max Pakulla.
Ludw. Durst, Kompten, Algäu.
9 Pfd. Landbutter franko M. 9.—.
9 „ Süssrahmtafelbutter billigst.

Restaurant Passage,
Chemnitz.
Ausichant des berühmten
Patzenhofer
in vorzüglicher Güte, das **Glas**
18 Pf. Täglich frischer
Stamm.
Allen Besuchern von Chemnitz
hält sich bestens empfohlen
B. Jrmshler.

Schützengesellschaft Lichtenstein.
Heute abend
Zusammenkunft
im Schützenhause.
Das Direktorium.

W.-V. L.
Heute Donnerstag, den 21. Februar,
nachm. 3 Uhr bei Kollege **Körbs** im
Regelkafon.

Pfeifenklub.
Heute Donnerstag **Berufung.**
D. B.

Gasthof zum goldenen Löwen.
Heute Donnerstag **Schlacht-**
fest, 11 Uhr Wellfleisch, später
frische Wurst. Ergebenst ladet
ein **Alban Heuschel.**

Fischer's Restaurant.
Heute **Schlachtfest.**
Es ladet hierzu ergebenst ein **d. D.**
Morgen Freitag
Schweinschlachten,
mittag Wellfleisch- und später
Verkauf frischer Wurst bei
Bernhard Würzner, Hohndorf.

Schutt
kann abgeladen werden auf dem **Bau-**
platz **neben der Gasanstalt.**
Eine hochtragende Kuh
steht zum Verkauf bei
Friedrich Meinert
in Hohndorf.

Verloren
wurde vergangenen Sonntag nachmittag
gegen 3 Uhr auf dem Bahnhof St. Egidien
ein **ledernes Cigarren-Stui mit**
mehreren Cigarren. Der ehrliche
Finder ist in einem Lichtensteiner erkannt
worden und wird ersucht, dasselbe binnen
3 Tagen an die Exped. des Tageblattes
abzugeben, wo nicht, ich weitere Schritte
thun muß.

Todes-Anzeige.
Sonnenabend, vormittags gegen 10 Uhr,
verunglückte plötzlich und unerwartet
unser geliebter Gatte und Vater,
August Schmidt,
im Alter von 47 Jahren.
Statt besonderer Meldung bitten um
füßles Beileid
Hohndorf, den 18. Februar 1889.

Die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung erfolgt Donnerstag,
nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause aus.
Am Dienstag früh 9 Uhr verschied
sanft unser guter Gatte und Pflegevater,
der Barbier
Eduard Metzner,
71 Jahre 2 Monate alt.
Dies allen Verwandten, Freunden und
Bekanntem zur Nachricht. Die Beerdigung
findet Freitag nachm. 3 Uhr statt.
Callenberg, den 20. Februar 1889.
Die trauernden Hinterlassenen.